Riehl-Kolleg
Düsseldorf

Fortschreibung
Schulprogramm

RIEHL-KOLLEG

Das Schulprofil des Riehl-Kollegs wird geprägt von motivierten, vorwiegend berufserfahrenen Erwachsenen. Sie wollen über höherwertige, allgemeinbildende Schulabschlüsse ihre Berufs- und Lebenschancen verbessern.
Das Schulprofil wird auch bestimmt durch die besondere Trägerstruktur des Riehl-Kollegs, zu denen die Handwerkskammer Düsseldorf und die Stadt Düsseldorf zählen. Indem ein Partner des Wirtschaftslebens und die Stadt Düsseldorf gemeinsam dieses Angebot tragen, übernehmen sie in einer für den Zweiten Bildungsweg einzigartigen Weise Mitverantwortung für diese besondere Form der Weiterbildung.
Das Riehl-Kolleg profiliert sich auf diesem Fundament als Einrichtung, in der Berufserfahrung und allgemeine Bildung zusammengeführt werden.

STUDIERENDE

Die Studierenden des Riehl-Kollegs sind vorwiegend berufserfahrene Erwachsene unterschiedlichen Alters. Sie stammen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen und kulturellen Traditionen und weltanschaulichen Orientierungen.
Viele Studierende des Riehl-Kollegs haben eine andere Muttersprache als die Deutsche. Einige von ihnen haben die deutsche Nationalität und dennoch manche Sprachschwierigkeiten. Ihre Sprachkompetenz fördern wir in besonderen Lernangeboten des Riehl-Kollegs.
Schulische Weiterbildung suchen aber auch viele junge Menschen, die im Ersten Bildungsweg keinen befriedigenden Lernerfolg erreichen konnten, sei es aufgrund ihrer biografischen Entwicklung, sei es aufgrund des unzureichenden schulischen Angebots.
Individuelle Lebens-, Berufs- und Lernerfahrungen prägen die Studierenden in ihrem Lernen.
Sie alle entscheiden sich bewusst für ein Studium am Riehl-Kolleg, um das Abitur bzw. die Fachhochschulreife zu erwerben.
Hieraus ergeben sich die gemeinsame Verantwortung der Lehrenden und Studierenden für die Gestaltung des Bildungsprozesses und die Prinzipien unseres Umgangs miteinander.
Wir vermitteln aktiv soziale Schlüsselqualifikationen, u.a. Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Sorgfalt und Pünktlichkeit.
Wir gehen respektvoll, vertrauensvoll und wertschätzend miteinander um.
Wir nehmen Rücksicht aufeinander, halten uns an Regeln, Vereinbarungen und zeigen die Bereitschaft, Konflikte einvernehmlich zu lösen.

WEITERBILDUNGSKOLLEGS

Die Schulen des Zweiten Bildungsweges, hier die Weiterbildungskollegs (Abendgymnasien, Kollegs und Abendrealschulen), verstehen ihre Bildungsarbeit mit erwachsenen, berufserfahrenen Studierenden als Angebot. Die Weiterbildungskollegs bieten den Studierenden die Möglichkeit, das Abitur, die Fachhochschulreife oder die Fachoberschulreife zu erwerben. In der beständigen Weiterentwicklung ihrer Angebote berücksichtigen die Weiterbildungskollegs die gesellschaftlichen Anforderungen an eine höher qualifizierende Bildung. Dies betrifft die Entwicklungen in der Arbeitswelt, aber auch die Veränderungen in den persönlichen Lebensumständen der erwachsenen, berufserfahrenen Studierenden.
Die Weiterbildungskollegs arbeiten in regionalen und überregionalen Facharbeitskreisen an der Entwicklung ihrer schulischen Angebote. Der Informationsaustausch über die fachlichen und schulischen Entwicklungstendenzen findet auch bundesweit statt.
Die Schulen des Zweiten Bildungswegs stehen in aufklärerisch-demokratischer Tradition. Diese Kultur ist geprägt durch religiöse und kulturelle Toleranz.
Dies zeigt sich insbesondere in konsensorientierter, wertschätzender Konfliktbewältigung und kooperativer Entscheidungsfindung.

LEITBILD AM RIEHL-KOLLEG

Am Riehl-Kolleg werden eigenverantwortliche erwachsene Lernende unterrichtet, die ihr Studium als allgemeinbildende Etappe ihres lebensbegleitenden Lernens begreifen, in der sie sich auf die erfolgreiche Ausübung eines akademischen bzw. hochqualifizierten Berufs vorbereiten.
Für die unterrichtliche Arbeit und das Schulleben hat das Riehl-Kolleg pädagogisch-didaktische Schwerpunkte gesetzt. Diese sind in den folgenden Leitzielen formuliert.

LEITZIELE

• **Wir fördern Vielfalt als Prinzip des Lehrens und des Lernens.**
Aus der Vielfältigkeit unserer Studierenden ziehen wir einen Gewinn für den Unterricht und das gesamte Schulleben. Wir fördern die Vielfältigkeit erfolgreicher Lernstile und kooperativer Unterrichtsmethoden sowie den Einsatz von Selbstlernmaterialien (auch auf der Lernplattform moodle).
Wir nutzen die unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Denkmuster und fordern die Studierenden heraus, für die Vielfältigkeit von Lösungsansätzen und Fragestellungen sensibel zu werden.
Bei der Binnendifferenzierung werden die Erfahrungen der Studierenden mit eingebunden und bei Referaten, in Unterrichtsprojekten und Arbeitsgemeinschaften berücksichtigt. Vielfältige Exkursionen ermöglichen auch Lernen und praktische Erfahrungen an außerschulischen Standorten.

• **Wir fördern das interkulturelle Lernen aller Studierenden.**
Unter dem Leitziel „interkulturelles Lernen“ geht es um die bewusste und aktive Auseinandersetzung der Studierenden mit unterschiedlichen Kulturen, deren Lebensbedingungen, Lebensstilen und Gewohnheiten, Traditionen und Werten.
In einer globalisierten Welt geht es darum, interkulturelle Unterschiede bewusst zu machen und aus diesen resultierende Missverständnisse zu klären. Dabei muss in einer nicht nur durch internationale Kooperation, sondern auch durch internationale Krisenherde gekennzeichneten Welt vor allem für die Möglichkeiten gelingender Kommunikation und erfolgreicher Verständigung sensibilisiert und verantwortungsvolles und tolerantes Handeln eingeübt werden.
Interkulturelles Lernen findet am Riehl-Kolleg auf verschiedenen Ebenen statt. Durch die heterogene Herkunft der Studierendenschaft ist unser Weiterbildungskolleg grundsätzlich Treffpunkt ganz unterschiedlicher Kulturen, wie eine Befragung unserer Studierenden gezeigt hat. In den vielfältigen Begegnungen der Studierenden im und um den Unterricht herum lernen sie einander in einem von Respekt geprägten Klima auch in ihrer kulturellen Unterschiedlichkeit kennen, lernen einander wertzuschätzen und gemeinschaftlich zu handeln. Interkulturalität ist hier gelebte Praxis.
Dabei spielen auch die Arbeitsgemeinschaften und Projektfahrten eine große Rolle, in denen gemeinsame Interessen gepflegt und Kontakte vertieft werden. In gleicher Weise sind unsere Schulfeiern Gelegenheit, am reichhaltigen, von den Studierenden selbst vorbereiteten Büffet die weite Welt kennenzulernen und buchstäblich zu genießen.
Auch im Unterricht geht es in den verschiedensten Fächern quer durch alle Semester um interkulturelle Fragestellungen. So werden etwa im Französischunterricht frankophone Kulturen und im Englischunterricht Kulturen aus Nigeria in den Fokus gerückt oder Probleme der Globalisierung thematisiert, die wiederum auch im Geographieunterricht eine Rolle spielen. Der Deutschunterricht widmet sich unter anderem dem Thema „Fremdheitserfahrungen“ und greift den Aspekt der kulturellen Identität von Zuwanderern auf. Texte von Migranten selbst werden dabei genauso im Unterricht betrachtet, wie das Phänomen der Mehrsprachigkeit untersucht wird. Im Philosophie-Unterricht werden außerdem Werte und deren Gültigkeit in unterschiedlichen Kulturkreisen diskutiert. Aber auch dort, wo der Unterricht nicht explizit interkulturelle Themen in den Blick nimmt, werden kulturell bedingte Sichtweisen im Unterricht aufgegriffen und behandelt.
Die Vielfalt wird als Quelle interessanter Projekte (z.B. Musik) betrachtet, wobei die kulturelle Vielfalt auch zu kulinarischer Vielfalt z.B. bei Schulfeiern führt. Auch durch das Einbinden fremder Sprachen wird das Lernen von Wertschätzung der kulturellen Vielfalt gefördert.
Insofern als es im Riehl-Kolleg eine ganze Reihe von Studierenden gibt, die erst kürzlich als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, spielt auch Willkommenskultur eine große Rolle. Die von der SV angebahnten Kontakte zwischen Deutschen und Flüchtlingen und deren gemeinsame Unternehmungen erleichtern es den

Neuankömmlingen, sich in der Schule und in Deutschland zurechtzufinden, die Sprache zu erlernen und kulturelle Gewohnheiten kennenzulernen. Damit wird für die einen Integration erleichtert, für die anderen der Umgang mit der anderen Kultur zur gewinnbringenden persönlichen Erfahrung.
Für alle Studierenden bedeutet in einer durch Globalisierung bestimmten Welt eine weltoffene, interkulturelle Bildung eine zusätzliche Qualifikation für den Beruf.
Diese Chance will das Riehl-Kolleg allen seinen Studierenden geben.
Interkulturelles Lernen fördern wir im Fachunterricht, bei Projektfahrten und in unseren Schulveranstaltungen.

• Wir fördern die Medienkompetenz der Studierenden.
Medienkompetenz erweitern die Studierenden durch den Umgang mit traditionellen und digitalen Medien. Ziel ist eine unterrichtlich verankerte Medienkompetenz, der die Ausstattung der Schule mit modernen Medien entspricht.
Medienkompetenz schließt neben der Fähigkeit zum Umgang mit modernen Medien die Fähigkeit zu ihrer Analyse und Kritik ein.
Das Riehl-Kolleg ist mit zwei internetfähigen Computerräumen ausgestattet, die auf dem technisch neuesten Stand gehalten werden. Die Computerräume stehen für alle Unterrichtsfächer zur Verfügung und werden für Unterricht in allen Fächern genutzt.
Das Riehl-Kolleg ist sehr gut mit digitalen Medien ausgestattet. Das Riehl Kolleg verfügt auf dem gesamten Schulgelände über WLAN und in jedem Unterrichtsraum über digitale Tafeln/Smartboards oder Beamer, sodass der Einbezug von digitalen Materialien in den Unterricht jederzeit möglich ist.
Außerdem erweitern Laptop-Klassensätze die digitale Unterrichtsgestaltung und geben den Studierenden die Möglichkeit, gemeinsame Präsentationen zu erarbeiten.
Mit dem digitalen Board im Foyer und der WebUntis-App werden die Studierenden jederzeit über Aktuelles, ihren Stundenplan, ihre Unterrichtsräume, den Klausurplan und Abiturprüfungspläne informiert.
Mit der Lernplattform moodle werden die Unterrichtsinhalte/-materialien und die digitalen Tafelbilder den Studierenden zur Vertiefung und Nachbearbeitung zur Verfügung gestellt, was sich insbesondere bei dem durch Corona bedingten Hybrid – bzw. Distanzunterricht (auch via Videokonferenz) als wichtiges Element des Lernens und Lehrens und für Organisationsprozesse erwiesen hat.
Im Mathematikunterricht wird die Verwendung eines graphikfähigen Taschenrechners genutzt. Informatikunterricht wird vom 2.- 6. Semester erteilt und die oben genannten Medien werden vielfältig in allen Fächern eingesetzt z.B. bei der medialen Präsentation.
Der Einsatz von Medien vermittelt nicht nur rein technische Fähigkeiten, Ziel ist auch der reflektierende Umgang mit Quellen aus dem Internet, mit Sachtexten, Printmedien und Werbung, ebenso die weitere Implementation digitaler Medien in den Fachunterricht, die Förderung der Medienaffinität und der Interaktivität durch Einbezug von mobilen Endgeräten.

• Wir fördern die kreativen Potentiale der Studierenden.
Kreativität – die Fähigkeit zu schöpferischem Denken und Handeln – ist eine grundlegende Fähigkeit der Menschen.
Die Auseinandersetzung mit traditionellen und modernen Künsten fördert kreative Ausdrucksformen der Studierenden. Sie verbindet die fachspezifische Erarbeitung von Themen mit ihrer kreativen Gestaltung.
Das Riehl-Kolleg hat Arbeitsgemeinschaften für Theater, Film, Musik, Kunst sowie für Mathematik und Physik.
Ihre Ergebnisse fließen in das Schulleben - im Rahmen von Festveranstaltungen, Theateraufführungen und Ausstellungen ein - und auch im Unterricht werden kreative Potentiale der Studierenden genutzt z.B. kreatives Schreiben.
Insbesondere in der einmal im Jahr stattfindenden Projektwoche werden kreative Projekte der Studierenden ermöglicht und gefördert.

• Wir fördern die soziale Verantwortung, das demokratische Engagement und die ökologische Kompetenz der Studierenden.
Im Riehl-Kolleg gibt es eine engagierte Studierendenvertretung (SV), deren Engagement gefördert wird, auch durch die Beratung von Vertrauenslehrern/innen. Die demokratisch gewählten Studierendenvertreter/innen vertreten die Studierendenschaft u.a. auch auf den Schulkonferenzen und entscheiden mit bei den schulgesetzlich verankerten Mitwirkungsprozessen (Basisdemokratie). Dadurch wird auch das politische Bewusstsein der

Studierenden gestärkt, die demokratischen Rechte und Pflichten verdeutlicht und die soziale Verantwortung gefördert.
Beispielhaft für das Engagement der Studierenden war ein Projekt zur Typisierung für Knochenmarkspenden, die Einführung von fair-trade-Produkten, die Spendenaktion für den „Gute Nacht-Bus“ und das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.
Das Riehl-Kolleg engagiert sich für eine verbesserte Umweltbilanz der gesamten Einrichtung. Dies gilt zunächst für die Pflege und den Ausbau des Schulgartens und bei der Gestaltung des Schullebens. Wir fördern die ökologische Kompetenz zudem im Fachunterricht.

• **Wir fördern die Gleichstellung aller am Schulleben Beteiligten.**
Weiteres zentrales Leitziel des Riehl-Kollegs ist die Gleichstellung aller am Schulleben Beteiligten. Dem liegt die Überzeugung zugrunde, dass Studierende, Lehrkräfte und Personal unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrem Alter, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung sowie von körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen gleichwertig und gleichberechtigt sind.
Dies bildet sich in der Zusammensetzung der Studierendenschaft ab, die Studierende unabhängig vom Geschlecht umfasst, Deutsche genauso wie Studierende mit Migrationshintergrund, unabhängig von der religiösen und weltanschaulichen Orientierung, junge Erwachsene wie auch ältere Menschen, die sich dem Wunsch, die Fachhochschulreife oder das Abitur nachzuholen, verschrieben haben.
Der Unterricht erfolgt koedukativ im Fach katholische Religionslehre und Philosophie. Genauso sind Arbeitsgemeinschaften und Projekte nicht nur für jedermann offen, sondern auch Gelegenheiten der Begegnung auf Augenhöhe und in kooperativer Unterstützung.
Der Fachunterricht thematisiert offen Wertekonflikte, Rollenverständnisse und (sub-)kulturell geprägte Sichtweisen, entweder explizit anhand von spezifischen Unterrichtsinhalten oder aber dort, wo es situativ im alltäglichen Unterrichtsgeschehen relevant wird. Gleichzeitig wird im Alltag Gleichheit gelebt, etwa bei der Einbeziehung von Studierenden in unterrichtliche Entscheidungen oder bei der Übernahme von Aufgaben und Ämtern. Dabei liegt die feste Überzeugung zugrunde, dass der Gedanke der Gleichheit und Demokratie unhintergehbar ist.
Demokratische Prozesse spielen an vielerlei Stellen im Schulleben eine Rolle und werden an den Mitwirkungsorganen am deutlichsten sichtbar. Die Studierendenvertretung selbst hat dabei Initiativen wie „Schule ohne Rassismus“ gestartet und setzt sich damit für ein respektvolles und tolerantes schulisches, aber auch gesellschaftliches Klima ein.
Eine wertschätzende Haltung wird auch in Hinblick auf das gesamte schulische Personal gepflegt und eingefordert, sodass ein höfliches und rücksichtsvolles Verhalten gegenüber den Sekretärinnen, der Sozialpädagogin, dem Hausmeister und den Reinigungskräften eine Selbstverständlichkeit ist. Auch diese Personen sind wichtiger Bestandteil des Schulbetriebs und werden etwa in schulische Feiern eingebunden.
Das Riehl-Kolleg arbeitet genderorientiert. Dies bedeutet, dass wir in die gesamte Arbeit an der Schule die Geschlechterperspektive aufnehmen. Wir gestalten alle Entscheidungsprozesse so, dass in jedem Bereich und auf allen Ebenen die Ausgangsbedingungen und Auswirkungen auf die Geschlechter berücksichtigt werden, um auf das Ziel einer tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern hinzuwirken. Wir wollen stereotype Rollenzuweisungen überwinden.
Wir setzen uns ein für Toleranz und Akzeptanz vielfältiger sexueller Orientierungen und alternativer Lebensentwürfe.
Um Belange der Gleichstellung in Hinblick auf das Kollegium und die Studierendenschaft kümmern sich die Ansprechpartnerinnen für Gleichstellungsfragen. Sie vertreten die Gleichstellungsbeauftragte der Bezirksregierung.

ORGANISATION DER AUSBILDUNG

Die Gliederung des Studiums am Weiterbildungskolleg regelt die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Vorgaben für die zentralen Abschlussprüfungen in Nordrhein-Westfalen.

Studierenden ohne ausreichende schulische Qualifikation für den Besuch des Weiterbildungskollegs wird durch eine Eignungsprüfung die Möglichkeit gegeben, sich für die Teilnahme am Unterricht der Einführungsphase schulisch zu qualifizieren.

In den ersten beiden Semestern erfolgt die Einführung in alle Unterrichtsfächer des Kollegs. Nach Möglichkeit werden den Studierenden auch Förderkurse zusätzlich zur Stundentafel der ersten beiden Semester angeboten.

Die Einführungsphase bereitet alle Studierenden auf den Anforderungsstand der Qualifikationsphase vor und hat das Ziel, die fachlichen und methodischen Kenntnisse der Studierenden aneinander anzugleichen. Die Studierenden werden gemäß ihren schulischen Qualifikationen zum ersten, zweiten oder dritten Semester zugelassen.

Alle Unterrichtsfächer vermitteln in fachspezifischen Bausteinen Methodenkompetenz und Lernstrategien.
In der Qualifikationsphase (Semester 3 - 6) können die Studierenden durch die Wahl von Grund- und Leistungskursen ihr individuelles Bildungsprofil entwickeln und die Allgemeine Hochschulreife oder den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben.

Den Unterricht ergänzen Exkursionen, Studienfahrten, Projektunterricht und nach Möglichkeit Austauschprogramme. Die Studierenden können an den Projekten anderer Schulen des Zweiten Bildungswegs und der allgemeinen Weiterbildung teilnehmen, um Ziele zu erreichen, die den Leitzielen des Riehl-Kollegs entsprechen.
Exkursionen, Studienfahrten und Projekte sind handlungs- und produktionsorientierte Unterrichtsveranstaltungen.
Das Riehl-Kolleg legt besonderen Wert auf die Sicherung der Grund- und der Allgemeinbildung.
Wir bereiten weitgehend berufserfahrene Erwachsene auf das Hochschulstudium vor und vermitteln unseren Studierenden hochschulfähige deutsche Sprachkenntnisse.

BERATUNG

Von der Bewerbung bis zum Abitur steht den Studierenden in allen Fragen der Schullaufbahn ein ausgebildetes Beratungsteam von Lehrerinnen und Lehrern zur Seite.
Seine Aufgabe ist die individuelle Schullaufbahnberatung der Studierenden und die Information über alle rechtlich relevanten Bestimmungen des Studiums am Kolleg. Ziel ist es, den Studierenden die individuell beste Möglichkeit zu zeigen, die Schullaufbahn zügig und erfolgreich zu vollenden. (Sprachtest, Einstufungstest, individuelle Förderpläne, Lernberatung)
Beim Eintritt ins Kolleg beraten wir über die Einstufung, bzw. Höhereinstufung. Am Ende des zweiten Semesters findet eine zentrale Informationsveranstaltung über die Kursphase statt. Zu Beginn des dritten Semesters informiert eine weitere Veranstaltung über den erfolgreichen Weg zum Abitur. Am Anfang des sechsten Semesters erhalten die Studierenden detaillierte Informationen zum Ablauf der Abiturprüfung.
Regelmäßig findet in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit Düsseldorf, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, den Fachhochschulen Düsseldorfs sowie mit weiteren Partnern aus Bildung und Wirtschaft eine Informationsbörse statt, die für alle Studierenden des Riehl-Kollegs offen ist. Bei dieser Veranstaltung werden die Studierenden über aktuelle Fragen zu Studium und Beruf beraten.
Darüber hinaus überprüfen wir kontinuierlich den Bedarf der Studierenden an Beratung, sowie den Fortbildungsbedarf der beratenden Lehrerinnen und Lehrer. Das Angebot wird der Nachfrage folgend erweitert und verändert. Dies betrifft insbesondere Beratung bei Lernschwierigkeiten. Das Ziel der Beratung ist, die Belastungen der Studierenden zu erkennen und mit ihnen Wege zu suchen, trotz individueller Belastungen das Studium am Riehl-Kolleg zügig und erfolgreich zu bestehen.
Die Schulsozialarbeiterin leistet einen wichtigen Beitrag in der Unterstützung der Studierenden durch Begleitung in sozialen, wirtschaftlichen und psychosozialen Problemfeldern

GESTALTUNG DES SCHULLEBENS

- **Grundsätze**

Der faire, gleichberechtigte Umgang und das respektvolle Miteinander sind die Grundsätze unseres Schullebens. Die Lehrenden verantworten begründet das Unterrichtsgeschehen und die Kriterien der Bewertung. Die Studierenden sind selbstverantwortliche Lernende. Sie haben sich freiwillig für die am Riehl-Kolleg organisierten Bildungs- und Lernprozesse und die Notwendigkeiten ihres organisatorischen Ablaufs entschieden.
Jede Kommunikation ist geprägt von der gegenseitigen Achtung des oder der Anderen.

Alle gehen wertschätzend miteinander um. Diese Wertschätzung zeigt sich in taktvoller Rücksichtnahme, in Verlässlichkeit und Pünktlichkeit.

• Lernen und Unterricht

Die Lernenden sind an Inhalten mit Bezug zu einem späteren Studium und ihrer Berufstätigkeit interessiert. Sie fragen nach aktuellen Themen und suchen praktische Anwendungsmöglichkeiten der Unterrichtsthemen.
Der Unterricht ist zielgerichtet und orientiert sich in Inhalten und Methoden am Leitziel der Studierfähigkeit.
Lernorganisation, Pünktlichkeit und ein respektvoller, wertschätzender Umgang sind Werte, auf die im Unterricht geachtet wird und die in der Schule gelebt werden.
Die Studierenden haben Gelegenheit, eine Rückmeldung zum Unterricht und zu Klausuren zu geben und dies in der Studierendenvertretung und der Schulkonferenz vorzubringen.
Die Ausleihe der Bibliothek ist durch die Digitalisierung modernisiert und beschleunigt worden.

• Umgang mit Konflikten

Zum Grundsatz des wertschätzenden Umgangs miteinander gehört es, Konflikte zwischen allen am Schulleben Beteiligten fair und offen anzusprechen, sachlich auszutragen und einen Konsens zu suchen. Von den Studierenden gewählte Vertrauenslehrer/innen und die Tutoren/innen vermitteln, beraten und moderieren bei zwischenmenschlichen Konflikten.

• Schulsozialarbeit

Die Studierenden können durch umfassende Begleitung in sozialen und wirtschaftlichen Problemfeldern Unterstützung erfahren in Form von Einzelhilfe und psychosozialer oder sozialpädagogischer Beratung. Die Arbeit der Lehrkräfte wird durch die Schulsozialarbeiterin und ein Beratungsteam unterstützt, sodass sich Möglichkeiten zur Verringerung der Abbruchquote und zum Erreichen des Schulabschlusses ergeben. Darüber hinaus werden, wenn nötig, externe Beratungsstellen hinzugezogen bzw. vermittelt.

• Qualitätssicherung

Vielfältige Maßnahmen sichern die Qualität des Unterrichts.
Die Lehrenden führen den regelmäßigen Austausch untereinander über Didaktik und Methodik der Kernlehrpläne des Ministeriums, insbesondere auch über fachübergreifende Unterrichtssequenzen.
Am Ende des Bildungsgangs der Allgemeinen Hochschulreife stehen Prüfungen mit zentral gestellten Aufgaben.
Die Fachkonferenzen haben für ihr jeweiliges Fach ein schulinternes Curriculum erarbeitet. Gemäß den Vorgaben der Standardsicherung für die Abiturprüfung stimmen sie die Themen für die jeweiligen Semesterstufen so aufeinander ab, dass fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt werden und sich die Leitziele des Riehl-Kollegs in den einzelnen Unterrichtsfächern wiederfinden.
Die Lernzielkontrollen bereiten die Studierenden auf die Form der Aufgabenstellung in der Abiturprüfung vor. Dabei orientieren sie sich an den inhaltlichen und methodischen Zielen der Unterrichtssequenzen. Zur Intensivierung des fachlichen Gesprächs tauschen die Lehrenden in parallelen Kursen Unterrichtsmaterialien und Klausurvorschläge aus.

• Evaluation

Alle Dimensionen des Schullebens werden regelmäßig evaluiert. Dazu gehören das unterrichtliche Angebot, die Qualität des Unterrichts, die Schulleitung, die Ausstattung der Schule und die außerunterrichtlichen Schulveranstaltungen. An den Befragungen nehmen die Lehrenden und die Studierenden teil. Es besteht ein schulinternes Evaluationskonzept, dessen Schwerpunkt das Lehr- und Lernklima ist.
Evaluationen tragen zur Transparenz der Lehr- und Lernprozesse bei. Sie geben Auskunft über Lernklima und Lernverhalten in den Gruppen. Sie geben den Lehrenden Hinweise, wie sie Lehren und Lernen noch effektiver gestalten können.
Die Befragungen zum Fachunterricht prüfen mit angemessenen Indikatoren die gute Passung von Lehr- und Lernverhalten.
Weitere Methoden der Evaluation werden auf den verschiedenen Ebenen der Schulmitwirkung von Lehrenden und Lernenden gemeinsam festgelegt.

Die Ergebnisse der Befragungen werden in den Fachkonferenzen diskutiert und sind Grundlage für die Planung weiterer Entwicklungsschritte am Riehl-Kolleg.

FORTBILDUNG DER LEHRENDEN

Aus den Ergebnissen der Evaluationen ergibt sich der Fortbildungsbedarf für die Weiterentwicklung des Riehl-Kollegs.
Lehrende an Weiterbildungskollegs sind in besonderer Weise dem lebensbegleitenden Lernen verpflichtet. Das Riehl-Kolleg entwickelt sich weiter, wenn die Lehrenden ihre Stärken fördern, ihre Potentiale weiter entwickeln und an neuen Unterrichtskonzepten und Methodenpluralität interessiert bleiben.
Die Lehrenden des Riehl-Kollegs bilden sich schulintern und -extern fachlich und allgemein methodisch fort:
Schulinterne Lehrerfortbildungen finden in besonderen thematischen Veranstaltungen und pädagogischen Tagen, in Lehrerkonferenzen und Fachkonferenzen statt. Die Lehrenden nehmen außerdem an schulexternen Fortbildungen der anerkannten Einrichtungen teil.
Die Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Riehl-Kollegs zielt auf alle Arbeitsbereiche der Schule: auf den Unterricht ebenso wie auf die Verwaltung und das Management der Schule, die Medienausstattung, die Beratung, die Bibliotheken und die Öffentlichkeitsarbeit.

SCHULE IM REGIONALEN UMFELD

Das Riehl-Kolleg versteht die internationale Dimension Düsseldorfs als Bildungsauftrag. Die international leistungsfähige Wirtschaft der Stadt und Region erfordert eine international ausgerichtete Aus- und Weiterbildung der Studierenden.
Die fachliche Ausbildung der Studierenden und die Projekte des Riehl-Kollegs orientieren sich auch an den wirtschaftlichen Aktivitäten von Stadt und Region. Die Projekttage bieten Zeit und Raum berufs- und studienorientierte Aktivitäten zu entfalten. Sie können auf die besonderen Fragen der beteiligten Studierenden an Studium und Beruf passgenau zugeschnitten werden.
Anregungen aus Kultur und Wirtschaft der Stadt und aus den bildungspolitischen Erfordernissen der Träger des Riehl-Kollegs werden im Unterricht aufgenommen und integriert.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit bezieht sich in Form und Inhalt auf die Leitziele der Schule.
Über die Entwicklung des Riehl-Kollegs und über das Angebot der Schule wird regelmäßig in der regionalen Presse berichtet.
Die Theater- und die Kunstgruppe sind wichtige Elemente für die Öffentlichkeitsarbeit des Kollegs.
In die Öffentlichkeitsarbeit werden einbezogen:

- Veröffentlichungen in der Presse
- die Homepage des Riehl-Kollegs
- die Schulveranstaltungen des Riehl-Kollegs
- die Produkte und Projekte der Arbeitsgemeinschaft für Musik, Theater und Kunst
- handlungs- und produktionsorientierte Projekte im Rahmen der jährlichen Projekttage
- die Teilnahme an regionalen und internationalen Projekten anderer Schulen bzw. Einrichtungen des Zweiten Bildungswegs und der Weiterbildung.

Das Riehl-Kolleg unterhält eine Partnerschaft zur Schule des zweiten Bildungsweges in Harderwijk in den Niederlanden mit dem Ziel den pädagogischen, fachlichen und persönlichen Austausch zu fördern.

WEITERE SCHULENTWICKLUNG

Im dargestellten Sinne hat sich das Schulprogramm bewährt und leitet die weitere Schulentwicklung. Weitere Schritte der Schulentwicklung, Einzelbeschlüsse der Schulkonferenz, fachliche Orientierungen der Fachkonferenzen werden als Teil des Schulprogramms in einem Anhang gesondert veröffentlicht.